

2<sup>e</sup> A. N. 167. 662

20



Correspondenz - Karte.



An

Herrn Karl Krauss

Herausgebender „Fackel“

in Wien I

Stiftung Nr. 4.

Nur für die Adresse

Lieber Herr Kraus!

Ihre Kritik möchte in einem Blatte "der Arbeiter" im Jahr 1900  
in der "Facht" abgedruckt werden. Möchten  
Sie die Güte haben, mir 1 Exemplar davon zu übersenden?

Freundlich sagen mir und halt wieder!

Mit besten Grüßen für

Lud. Blocher.

9. 7. 02.

2. D. IV. 167. 662

77



Correspondenz-Karte.



An

Herrn Karl Kraus

Herausgeber der „Fackel“

in *Prater* I

Elisabeth Str. 4

Nur für die Adresse

Lehrer für Tugend! Das siegen ganz leicht, man  
spricht aber das: ein Drüpfel Sphären oder nicht,  
erwartet es nur nicht antwort, sondern auf das  
nicht vorher ausgesprochen werden. Können gegen Kirschen  
kann mindestens gemildert werden. <sup>Veränderung</sup> Hier müßten  
noch natürlich darüber sprechen, also warum? Papst  
Ivan Rütig Alent, und wäre mir auf Kirschen Zeit?  
Mit besten Grüßen W. Carl Bleibren.

20. III. 02

Zur J. N. 467. 662

72



Correspondenz-Karte.



An

Herrn Karl Kraus

Verleger der "Fackel"

in Wien I

Elisabeth Str. 4

Nur für die Adresse

Sehr lieben Herr Krauss!  
Schade, dass Ihre neue  
Nummer schon am 5. er-  
scheint. Ich hätte gern  
dort etwas losgelassen.  
Beiläufig hat die „N. Fr. P.“  
jetzt dreimal die Theater-  
notiz über meine Stücke  
unterdrückt. Das wird gut  
werden, ich ahne überhaupt  
das Schlimmste. Warum sehe  
ich Sie wieder?

Respekt

Carl Meibner

2.4.07.

Zu J. N. 167. 662.

73



Correspondenz-Karte.



An

Herrn Karl Kraus

Kraus'sche der Fackel?

in Wien I

Elisabethgasse 4

Zur für die Adresse

10-IV. 07

Lieber Herr Kraus!

Entschuldigen Sie mich sofort. Haben Sie jetzt  
Abend Zeit? Ich wollte Sie denn doch bitten, mir  
ein oder zwei Stunden von Ihrem Raum zu gönnen. Ich  
müde bin 5 Uhr ins Hotel gekommen. Willen Sie  
Sie dann. Bis 3 Uhr habe ich noch  
Lep. Gruss etc

Carl Bleibtreu



nr 7. N. 167. 662

Absender:  
Carl Meibohm  
Hohelstraße  
Frankfurt



Korrespondenz-Karte.



74

An

Herrn Carl Kraus  
Königsplatz Nr. 11  
Zürich

in

Wien IV  
Kornmarktgasse.

Lebte für Loret!  
Küchle in Mienen? Ich bin  
sehr mit mir selbst zufrieden  
für, fahre in der Nacht  
Mienen immer unpassend. Nicht  
früh April in der Provinz, macht  
ich aber politischen Meinung der Roman  
sagt via Festen und gedruckte  
verantwortlich sind Kybernetik in Spring  
zu bleiben. Letzte April  
Küchle mit, wo Küchle  
früher. Ich würde alles auf  
sich die Frauen Gesellschaft  
für mich erwarten.

Liebe Grüße  
Cocherle

28. Juli 1845

M. N. 167. 662

15



Postkarte



An

Herrn Karl Kraus

Herausgeber der "Fackel"

in Wien I.

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

Österreich.

IV/1

5

Lieber Herr Kant! Mir fällt  
ein, daß ich Ihnen damals fort. mit  
Höflichkeit nicht beantwortete. Ich er-  
richtete mich gleich bei Fellingens Valer  
Fentleren, wo mein Artikel erschien,  
und erfuhr, daß H. M. J. wirklich  
Abonnanter dieses Monatsblattes ist,  
also zum Beweise beauftragt war. Ich  
wollte Ihnen dies mittheilen,  
um Mißverständnissen vorzubeugen.  
Wann es Ihnen wieder ein  
Nummer der "Fackel" 2. Ich wüßte  
Ihre lange Reise. Apropos, Ihre  
"Gauoy" oder "Gauvi" sehr ich selbst  
gibt gut aus und sehr schöne Befahrungen  
mit ihm gemacht. - Vielleicht können  
ich mal wieder Trümpfen auf ein  
paar Tage nach Wien. Dann sehr ich  
Sie wohl. mit bestem Grusse  
Carl Bleibtreu.

5. 10. 86

Berlin W 15

Sobald erhalte No. 208 der "Fackel".  
Wieder mal drahtlose Telegraphie.

7. N. 167. 662 (1-15)



Correspondenz-Karte.



An

die Redaktion der "Fackel"

Nur für die Adresse

in Wien I

Bauernmarkt 3

2018  
Zugzwangfoto für!

Möchten Sie sich nicht mein Drama „Karma“  
aufbauen? Und würden Sie eventuell einen  
Kleinanwieser Brief an die „K. Fr. Fr.“  
zum Abend bringen? Ich bleibe auf unserer  
Fahrt für und würde gerne, eventuell Komalband,  
mit Ihnen persönlich zusammenkommen.

Sorgfältig  
Carl Bleibtreu

Hôtel de France. 20. 9. 1900.

2

7. IV. 167. 662



Correspondenz-Karte.



An

Herrn Karl Kraus

Herausgeber der „Fackel“

in Wien

Maximilian Hofen

Zur für die Adresse



8. 10. 1900.

Mutter vom Strand!

Justen in der Morabänderung auf  $\frac{1}{2}$  3 im Holzgarten 8<sup>er</sup>  
maß wartete ich dort von  $\frac{1}{4}$  bis Punkt 3, und Sie kamen  
nicht. Ich erwartete daher fast eine Stunde von Ihnen, auf  
diese blieb aus. Gutkommen sind Sie wohl kaum später, da  
Sie sonst sich im Hotel nicht würde haben drohen. Mir offen  
sich um 12, um das Papier in der Zeit ist unmöglich, da Sie  
sagten, Sie seien nicht um 2. Was liegt also vor? Mir  
wären morgen früh, haben Sie zugesagt. Bitte mich nach Berlin  
Ludwigshafen H. 2 mitzubringen, da Sie die Gedichte drucken werden!  
Die Kontagion der "N. Fr. Fr." betrifft ja auch ein "Hauptbuch"  
Genie, lassen Sie da nicht annehmen? Können ich fremde auf Sie in  
hoffe ich Sie auf im letzten mindestens. M. G. set an 7. in Ihre Tage geschrieben  
Langhütte Nr. 131 Breiten.



7. 14. 167. 662

3



Deutsche Reichspost

Postkarte



An

Herrn Karl Kraus

Herausgeber der "Fackel"

in

Berlin

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

Maximilian Raabe

Lieber Herr Koant, 23. 10. 1900

Lesen dank für Ihre lieblich  
würdigen Zuschrift mit allem Andern.  
Das war ja ein überaus Missvergnügen  
mit dieser Zeit  $\frac{1}{2}$  1 oder  $\frac{1}{2}$  3; ich  
glaube, Sie haben Recht, künftighin  
wird ich mir aufschreiben. — den  
Artikel der "d. Z.", wovon Sie sprechen,  
kann ich nicht. Es gibt aber doch sicher  
auf Lenta in Mainz, die wie ich Ihre  
fröhliche Fröhlichkeit als ein Lebensgefühl  
für mich auffassen und Ihre stilvolle =  
sachliche Kraft schätzen. — Von M-G  
weiß ich nicht mehr, als dass er wie immer  
sich an J. gescheit zu haben.  
— Das Gedicht in der "Fackel", so ist es, wie ich  
wohl etwas abseits und gab sicher zu Missverständniss  
Anlass, doch macht sich sonst gut. Bitte um Rück-  
meldung der anderen Gedichte. Also auf Wieder-  
sehen nach Mainz! Ein Glückwunsch, der Sie  
nicht isolieren wird! Ihr Carl Bleibtreu

7.11.167.662



Correspondenz - Karte.



An

Herrn Karl Kraus.



Nur für die Adresse

in Wien I  
Elisabeth Str. 4

Lieber Herr Kraus,

Z. H. 7.  
Z. H. 7.

Bei Wien angekommen, beile ich  
mich, Sie zu benachrichtigen. Also  
wann und wo sprechen wir uns?

Mit besten Grüßen Ihr

W. Blüthner

Hotel de France.

Bu 7.11. 167.662

5



Correspondenz - Karte.



An

Herrn K. Kraus

Herausgeber der "Faschel"

in Wien I

Elisabeth Str. 4.

Nur für die Adresse



Lieber Frau Luise,  
Liedanka habe ich, daß Sie  
und anzufragen. Briefen haben  
nach Mainz ab, meine  
Adresse ist: Züri, p.  
rest. Bitte mir gelegentlich  
zu schreiben, wenn Sie den  
Lage = Artikel bringen wollen.  
Ich hoffe wir werden hier,  
auf Rhein und Saar = <sup>hoffentlich</sup>  
Mit besten Grüßen Ihr  
Carl Bleibtreu.

21. J. N. 167. 662

6

Königreich Bayern.



POSTKARTE.



An

Herrn Karl Kraus

Herausgeber der „Fackel“

in Wien I

Elisabethstr. 4

01

Lieber Herr Freund,  
Lofenden. Sie sind in München? Ich wurde dort  
am 13. Adressirte: Waffentorhof,  
Heilbrunn, München I. Ich bin Herr. Marriot  
in München? Bitte Sie herzlich zu grüßen.  
Es wird mich sehr freuen, Sie wieder zu  
sehen. Mit besten Grüßen  
Carl Bleichen

11. 7. 1901 München.



Wi. N. 167. 662



Deutsche Reichspost  
Postkarte



An

Herrn Karl Kraus

Herausgeber der „Fackel“

in

Wien I

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

Elisabeth Str. 4

3. 12. 1907.  
Liebe Frau Kraus!

Ihre freundliche Besuche lasten  
mir sehr herzlich, da Sie mir  
so freundlich gedenken. Wann  
besuchen Sie mich wohl in Berlin?  
Sähen Sie mich gegebenenfalls, Sie gingen  
nach Kopenhagen, sähen ich Ihnen  
an meinem alten Freund Löffel  
mitgegeben, der mir diese Zeit gerade  
auf Anlaß mir schrieb. Geht er  
in Wien im Juli, um erst Tage.  
Ende dieses Monats kommen ich nach  
Wien oder Anfang Januar. Wenn  
Sie Fol. Marriot haben, grüßen Sie  
bitte herzlich von mir. Daß Sie alle  
Wiederarbeitern mit Ihrer Hülfe  
setzen, wofür ich Ihnen. Hoffentlich  
Sie wieder im besten Gange.  
Mit den herzlichsten Grüßen und  
auf Wiedersehen Ihr  
Carl Bleibler.

z. N. 167.662



Correspondenz-Karte.



An

Herrn Karl Krauss

Zur für die Adresse

Kraussgeber der „Fackel“

in Wien I

Elisabeth Strasse 4

Lieber Herr Knapp! 3.2.02.

Lieber Zufall! Ist man bei Herrn,  
als Sie bei mir! Gätten Sie  
sich vorhin ausgesagt, so wären

ich grade samt drei Gassen!

Alte Sie nicht früher kommen,  
also nächste Woche, sagen mir

gleich Montag, so 8 Uhr erst  
ist, etwa 8 Uhr. Am besten <sup>folgendes</sup>

Sie weiß am besten, daß  
wir zusammen unterhalten,  
wofür wir danken. Mit besten  
Grüßen Ihr Carl Bleibtreu.

Apres, was weiß ich von  
Marrist? Vollten Sie diese Pfan,  
so bitten besten zu grüßen.

Bu 7. r. 1. 167. 662

9



Correspondenz-Karte.



An

Nur für die Adresse

Herrn Karl Kraus  
Grabenstr. 47  
"Fackel"

in Wien I

Flipaloff gaff 4

Lieber Herr Kraut! 27-II. 02

Mir sieht also in Wien  
und in den und sehr freuen  
Sie zu sein. Willst Sie  
Sie erst bald Zeit, und ein  
Künder zu sein, mit  
mir der Neugier der Kinder  
beim selben Himmel.

Mit der Grösse  
der Blätter  
Hoch zu Ehren.